

## Trinkwasser

### **1. Gibt es Pläne, mehr öffentliche Trinkwasserbrunnen oder Wasserspender im Stadtgebiet zu installieren, um in Hitzeperioden einen Beitrag zum Schutz der Gesundheit zu leisten?**

Der Ausbau von Trinkwasserbrunnen ist insbesondere dort sinnvoll, wo es keine ausreichende Versorgung gibt – zum Beispiel auf öffentlichen Plätzen oder in stark frequentierten Bereichen. In gut versorgten Lagen mit bestehender Gastronomie und Einzelhandel sollte der Ausbau unter Berücksichtigung der Kosten für Errichtung und Wartung kritisch geprüft werden. Die CDU im Rhein-Kreis Neuss setzt sich für eine kluge und bedarfsgerechte Priorisierung ein.

### **2. Wie soll in Zukunft die Versorgung mit Trinkwasser in der Kommune gesichert werden?**

Die CDU im Rhein-Kreis Neuss steht fest an der Seite der Stadtwerke und Kreiswerke, die zuverlässig die Trinkwasserversorgung sicherstellen. Aufgabe der Kommunen ist es, Rahmenbedingungen für Investitionssicherheit, moderne Infrastruktur und den Schutz der Wasserressourcen zu schaffen sowie einen sorgsamem Umgang mit Trinkwasser zu fördern.

---

## Essbare Stadt

### **1. Welche der folgenden Maßnahmen würden Sie aktiv durch entsprechende Beschlüsse unterstützen?**

**Maßnahme 1: Mindestens 50 % der Neupflanzungen auf öffentlichen Flächen erfolgen mit essbaren und/oder insektenfreundlichen Pflanzen.**

**Maßnahme 2: Wünschenswert wäre, in jedem Stadtteil mindestens ein „Urban-Gardening-Projekt“ (Gemeinschaftsgärten) einzurichten, in dem vielfältige Obst- und Gemüsearten zum Verzehr für alle angebaut werden.**

**Maßnahme 3: Die Stadt unterstützt tatkräftig die Pflege der Gemeinschaftsbeete (in Schulen und im öffentlichen Raum durch z. B. sogenannte AGH (Langzeitarbeitslose, mithelfende Asylbewerber und andere).**

Der Rhein-Kreis Neuss braucht mehr klimaresiliente und ökologisch wertvolle Bepflanzung. Essbare und insektenfreundliche Pflanzen können, sofern standortgerecht und pflegeverträglich, Bestandteil zukünftiger Pflanzungen auf öffentlichen Flächen sein. Urban-Gardening-Projekte und Gemeinschaftsgärten werden von der CDU im Rhein-Kreis Neuss dort unterstützt, wo aus der Bürgerschaft heraus Eigeninitiative gezeigt wird – durch Unterstützung bei Flächensuche oder fachlicher Beratung.

---

## Fairer Handel

### **1. Wie stehen Sie dazu, dass kommunale Verwaltungen den Fairen Handel fördern, indem sie sich verpflichten, fair gehandelte Lebensmittel/Produkte wo immer möglich, zu bevorzugen, z. B. zur persönlichen Versorgung und auch bei öffentlichen Veranstaltungen?**

Der Rhein-Kreis Neuss unterstützt als deutschlandweit erster Fairtrade-Kreis seit mehr als 15 Jahren den Fairen Handel. In seiner Vorbildfunktion animiert er kommunale Verwaltungen im Kreis zum Einsatz fairer Produkte – insbesondere bei Veranstaltungen. Die CDU sieht dies als praktikablen Beitrag zu mehr globaler Gerechtigkeit.

## **2. Welche konkreten Möglichkeiten sehen Sie, den fairen Handel als Bildungsthema verstärkt in die kommunale Bildungslandschaft zu integrieren?**

Die CDU begrüßt Projekte wie „Faire Woche“, „Fairtrade-Schools“ und „faire Kitas“. Solche Initiativen auf kommunaler Ebene fördern Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Akteuren und schaffen Angebote, so auch in den Volkshochschulen.

---

### **Bio-Landwirtschaft**

#### **1. Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Anteil an ökologisch wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betrieben in den Kommunen/dem Kreis zu erhöhen, um eine umwelt- und ressourcenschonende Landwirtschaft zu fördern?**

Die CDU im Rhein-Kreis Neuss steht hinter allen Landwirten im Kreis – ob konventionell oder ökologisch. Die Entscheidung zur Bewirtschaftung liegt bei den Betrieben. Die CDU setzt auf Dialog, Vertrauen und Freiwilligkeit statt auf ideologische Vorgaben.

---

### **Nachhaltigkeit und regionale Lebensmittelversorgung**

#### **1. Würden Sie sich aktiv, z. B. mit politischen Beschlüssen in den Aufbau / Einrichtung eines Food Hubs einbringen?**

In vielen Kommunen des Kreises gibt es bereits Hofläden und Anbieter regionaler Produkte. Die CDU begrüßt den Aufbau von Strukturen wie einem Food Hub im Kreis, wenn dieser bestehende Angebote sinnvoll ergänzt und Akteure koordiniert.

#### **2. Sehen Sie weitere Möglichkeiten, um die Vermarktung regionaler Lebensmittel von örtlichen Landwirten zu fördern, z. B. Auf-/Ausbau von Wochenmärkten, Abendmärkte mit Verkauf von regionalen Lebensmitteln und in der Gastronomie?**

Die CDU unterstützt ausdrücklich zusätzliche Wochen- oder Abendmärkte mit regionalem Schwerpunkt – auch dezentral in verschiedenen Kommunen.

#### **3. Unterstützen Sie die Entwicklung und Verabschiedung einer Ernährungsstrategie, z. B. im Rahmen einer Nachhaltigkeitsstrategie?**

Die CDU befürwortet die Erarbeitung einer kreisweiten Ernährungsstrategie im Rahmen der Erarbeitung eines Nachhaltigkeitskonzeptes des Kreises. Wichtig ist die Einbindung aller relevanten Akteure – von Landwirten über Bildungseinrichtungen bis hin zu Verbraucherinnen und Verbrauchern.

---

### **Ernährungssicherheit**

#### **1. Wie verhindern Sie, dass zunehmend landwirtschaftliche Fläche zugunsten von Städtebau, Gewerbe- und Industriegebieten verloren geht?**

Die CDU verfolgt im ganzen Rhein-Kreis Neuss das Prinzip „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Versiegelte Flächen haben Vorrang, um wertvolle Ackerflächen zu erhalten. Auch beim Ausbau von Photovoltaik soll der Schutz landwirtschaftlicher Flächen berücksichtigt werden.

#### **2. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um den Ausbau landwirtschaftlicher Flächen zu unterstützen und den Grad der Selbstversorgung mit Lebensmitteln zu erhöhen?**

Ziel der CDU ist es, bestehende Flächen zu erhalten und faire Rahmenbedingungen für Landwirte zu

schaffen. Eine deutliche Ausweitung ist aufgrund schützenswerter Biotope und Naturflächen, aber auch städtebaulicher und infrastruktureller Nutzungsbestrebungen meist nicht möglich.

---

### **Gemeinschaftsverpflegung in Kita und Schule**

**1. Befürworten Sie die verbindliche Umsetzung von DGE-Qualitätsstandards bis 2030 als Mindeststandard in der Kita- und Schulverpflegung?**

Die CDU im Rhein-Kreis Neuss bekennt sich zu den DGE-Qualitätsstandards und unterstützt deren verbindliche Einführung bis 2030.

**2. Würden Sie sich aktiv dafür einsetzen, den DGE-Qualitätsstandard als Basisqualität für die Verpflegungsangebote in Ausschreibungen und Ratsbeschlüssen festzuschreiben?**

Die CDU wird sich auf Kreisebene dafür einsetzen, dass DGE-Standards Grundlage für Ausschreibungen und kommunale Beschlüsse werden.

**3. Welche Möglichkeiten können Sie sich vorstellen, ein beitragsfreies Schul- und Kitaessen in entsprechender Qualität für alle Kinder umzusetzen?**

Die CDU sieht hier die Finanzierungspflicht klar beim Bund. Kommunen im Kreis können unterstützend wirken, aber ein flächendeckendes kostenfreies Angebot allein nicht tragen.

---

### **Ernährungsbildung im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung**

**1. Wie werden Sie sich dafür einsetzen, dass Kitas und Schulen in Ihrer Kommune/dem Kreis bei der Ernährungsbildung unterstützt werden?**

Die CDU unterstützt alle Maßnahmen, die Kitas und Schulen bei der Ernährungsbildung helfen – durch organisatorische, personelle oder materielle Hilfe der Kommunen.

**2. Welche Maßnahmen sind vorstellbar, die Bildungsakteur:innen in den Kommunen zu aktivieren, um gesundheitsfördernde und nachhaltige Ernährungskompetenzen zu fördern?**

Die Volkshochschulen im Rhein-Kreis Neuss könnten in unseren Augen gezielt Fortbildungen und Angebote zu gesunder Ernährung anbieten.

**3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, dass jede Kita und jede Schule in Ihrer Kommune/im Kreis ein eigenes Obst-, Gemüse- und/oder Kräuterbeet anlegt und pflegt?**

Die CDU begrüßt die Einrichtung von Obst-, Gemüse- und Kräuterbeeten in Schulen und Kitas. Kommunale Unterstützung bei Fläche, Materialien und Know-how soll bereitgestellt werden.